

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

ein bewegtes Jahr 2021 liegt hinter uns. Wir, die SPD-Fraktion im Stadtparlament Fulda und die Vertreterin der Partei Volt, Elke Hohmann, haben uns im September 2021 entschieden, eine Fraktionsgemeinschaft zu bilden. Wir haben festgestellt, dass wir viele inhaltliche Gemeinsamkeiten haben und erhoffen uns, gemeinsam mehr erreichen zu können. Auch das vergangene Jahr wurde vor allem von Corona geprägt. Die Stadtpolitik musste sich aber auch mit anderen Themen auseinandersetzen: Wohnungsbau, Innenstadt, Handel, Verkehr, Kinderbetreuung und natürlich der Klimawandel und seine Bekämpfung standen für uns in den Beratungen zum Haushalt 2022 im Vordergrund.

Der Haushalt ist ja sozusagen der politische Fahrplan für das Jahr 2022. Wir finden, dass viele wichtige Vorhaben im Haushalt angelegt sind:

- **Thema Innenstadt:** Unsere Innenstadt wird sich in den nächsten Jahren stark verändern. Wir müssen diesen Wandel gestalten, indem wir die Innenstadt schöner machen, die Aufenthaltsqualität erhöhen und Besuchermagneten schaffen, z.B. eine Markthalle. Der Haushalt sieht endlich eine aktive Rolle der Stadt in der Innenstadtentwicklung vor. Der Kauf des Kerber-Areals (früheres Kaufhofgebäude) ist dabei ein ganz wichtiger Baustein.
- **Thema Wohnungsbau:** Mit der Entwicklung der Ochsenwiese und des Wai-desgrundes und dem Vorhaben, dort insbesondere auf nicht profitorientierte Akteure zu setzen (z.B. das Siedlungswerk Frankfurt) bewegt sich der Magistrat in die richtige Richtung. Wir begrüßen es auch, dass bei solchen Projekten nur noch Erbbaurechte vergeben werden sollen und kein Verkauf von kommunalem Land mehr erfolgen soll. Für eine wirklich erfolgreiche Wohnungsbau-politik müsste die Stadt jetzt nur noch eine kommunale Wohnungsbaugesell-schaft gründen.
- **Thema Gewerbegebiete:** Seit Jahren fordern wir ein neues Gewerbegebiet an der A7, um Logistiker aus dem Industriepark-West dorthin umsiedeln zu können. Auch für die Realisierung dieser Forderung sieht der Haushalt Mittel vor.

Zu wenig bietet der Haushalt hingegen in den Bereichen Verkehr, Busverkehr, Kinderbetreuung, Schule und auch im Bereich nachhaltige Energie. Wir hätten uns z.B. gewünscht, dass die Stadt deutlich mehr Photovoltaikanlagen auf ihren Liegen-schaften baut oder Parkplätze mit Solar-Carport bestückt.

Insgesamt haben wir uns bei der Abstimmung zum Haushalt enthalten. Wir wollen damit anerkennen, dass einige wichtige Weichenstellungen richtig gesetzt worden sind. Wir wollen aber auch deutlich machen, dass noch viel zu tun bleibt.

Mit diesem Infoblatt wollen wir Ihnen unsere Anträge zum Haushalt 2022 vorstellen.

Ihnen wünsche ich ein frohes, erfolgreiches, gesundes und vor allem ein glückliches Jahr 2022.

Ihr
Jonathan Wulff



HITZESCHUTZ NEU DENKEN

Im Herbst 2021 haben sich unsere Stadtfraktion und die Mandatsträgerin von Volt zusammengeschlossen, um die Synergien im Stadtparlament zu nutzen.

Volt steht für ein neues, starkes und reformiertes Europa, das schnelle Voranschreiten der so notwendigen Digitalisierung, eine klimaschützende, soziale Wirtschaft und eine solidarische, aktive und integrierende Gesellschaft. Ebenso steht die Partei für einen Neustart in der Bildung.

Elke Hohmann vertritt gemeinsam mit Robert Vey die SPD/Volt Fraktion im Ausschuss „Digitalisierung, Wirtschaft und Verkehr“. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit. Für das neue Haushaltsjahr wurde u. A. von ihr der Antrag zu einem Hitzeschutzkonzept für unser Fulda eingebracht. „Auch wenn der letzte Sommer nicht unbedingt seinem Namen gerecht wurde, so erinnern wir uns an die letzten Jahre mit ihren hochsommerlichen Hitzeperioden. Die Umgebungstemperaturen in Innenstädten können bis zu 10 Grad Celsius höher liegen, als in den umliegenden Regionen. Aktuell fehlen uns auch in Fulda ausreichende Fassaden- und Dachbegrünungen, Frischluftschneisen und unversiegelte Flächen in der Innenstadt, die Verdunstungskälte ermöglichen. Aktuell fehlen uns auch in Fulda



ausreichende Fassaden- und Dachbegrünungen, Frischluftschneisen und unversiegelte Flächen in der Innenstadt, die Verdunstungskälte ermöglichen. Der angestrebte „Hitzeschutz-Aktionsplan“ soll einen präventiven Gesundheitsschutz und eine langfristige Strategie zur Vermeidung und dem Rückbau von bestehenden „Hitzeinseln“ wie z.B. große befestigte Flächen und verspiegelten Außenfassaden im städtischen Bereich, enthalten“, so Elke Hohmann zum Antrag. Bei der Planung von Kindertageseinrichtungen, Erweiterungen von Schulen, Pflegeeinrichtungen und eventuell auch bei der Umgestaltung des „Kerber-Areals“ sollten die aktuellen Erkenntnisse Beachtung finden.

WOHNRAUM FÖRDERN.

Noch immer fehlt es an ausreichendem bezahlbarem Wohnraum

Sowohl für die aktuell anstehenden Wohngebiete in Haimbach und am Waidesgrund als auch für die weitere Wohnraumschaffung fordert die SPD/Volt-Fraktion ein Konzept für eine nachhaltige Wohnungsbaupolitik zu erstellen, das dauerhaft bezahlbaren Wohnraum für alle sicherstellen soll. Wesentliche Elemente dieses Konzeptes sollten sein:

WIR WOLLEN:

- Dass nicht-profitorientierte Akteure (etwa Wohnungsbaugenossenschaften) bei der Vergabe von Grundstücken und Fördergeldern vorrangig behandelt werden
- Das Eigentum an kommunalen Grundstücken im Regelfall nicht mehr veräußert, sondern lediglich im Erbbaurecht vergeben wird
- Wohnraum mithilfe einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft geschaffen wird
- Die Stadt Fulda in die Anlage der Verordnung über die Überlassung von Sozialwohnungen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf aufgenommen wird

KOMMUNALES ENGAGEMENT ZUM KLIMASCHUTZ

Die neue Fraktionsgemeinschaft sieht einen wichtigen Schwerpunkt ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit darin, kommunale Investitionen zielgerichtet und zukunftsorientiert einzusetzen. Dazu gehören vorrangig Maßnahmen, die sich aus den Folgen des Klimawandels ergeben. Mehr Nutzung regenerativer Energien und ein verstärkter Einstieg in die längst überfällige Verkehrswende.

WIR WOLLEN:

- Die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, dafür 2 Mio EUR
- Ein Förderprogramm für Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Sportvereine
- Eine sukzessive Überdachung der Parkplätze und Parkhäuser der Stadt mit Photovoltaikanlagen
- Dass geprüft wird, mit welchen Instrumenten die Stadt die Entstehung weiterer Photovoltaikanlagen in der Stadt, insbesondere auf gewerblichen, aber auch auf anderen Flächen fördern könnte
- Auf städtischem Gebiet gibt es eine Vielzahl an ungenutzten Flächen, etwa Parkplätze von Supermärkten. Hier ist eine Strategie zu entwickeln, wie diese Flächen für die Stromproduktion nutzbar gemacht werden können. Neben Mitteln der Bauleitplanung kommt insbesondere ein Förderprogramm in Betracht.
- Mit entsprechenden Haushaltsmitteln sollen weitere Dächer mit Photovoltaikanlagen Anlagen versehen werden.
- Die Erstellung eines Hitzeschutz-Konzeptes für die Stadt Fulda zur Senkung der innerstädtischen Temperatur.

VERKEHRSWENDE ZUM SCHUTZ DES KLIMAS

Zu der gesamten Debatte über den Klimawandel gehören weitere Schritte in Richtung einer Verkehrswende. Dazu gehört die rasche Umsetzung des am Anfang dieses Jahres beschlossenen Radwegekonzepts und die weitere Umsetzung des ÖPNV-Konzept.

WIR WOLLEN:

Für das Radwegekonzept:

- 2 Millionen Euro für den allgemeinen Radwegebau
- Die Einstellung von Planungskosten für den Radweg entlang der Leipziger Straße
- Ein Fahrradparkhaus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs

WIR WOLLEN:

Für den ÖPNV:

- Endlich ein attraktives Ticketangebot (Kurzstreckentickets, Kombitickets für Großveranstaltungen etc.)
- Ein gemeinsames Tarifgebiet für die Stadtregion



MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Spätestens seit der Corona-Pandemie sind die Schwächen unseres Bildungssystems endgültig für Alle deutlich geworden. Nicht nur Bund und das Land Hessen sind gefordert, auch die Stadt hat hier noch viel Nachholbedarf.

WIR WOLLEN:

- Ein „Programm der 100.000 Nachhilfestunden“ und hierfür Haushaltsmittel von 1.500.000 €
- Eine Erhöhung der Standards in der Regelleistung der nachmittäglichen Betreuung, damit eine verbindliche und verlässliche Erledigung der Hausaufgaben erfolgen kann
- Ein Bauprogramm zur Erweiterung der Kindertagesstätten über den bisherigen Bedarf hinaus, um zukünftig kleinere Gruppen bilden zu können und den gestiegenen Förderbedarfen im motorischen und sprachlichen Bereich begegnen zu können.
- Eine Elternbefragung in Kindertagesstätten zum Bedarf an einer ganztätig arbeitenden Grundschule im Profil III.
- Die Einrichtung bzw. Weiterentwicklung einer bestehenden Schule zu einer ganztätig arbeitenden Gesamtschule im Bereich der Sekundarstufe I wird gefordert. Zur Erkundung des Interesses an einer entsprechenden Gesamtschule sind Elterninformationen und –befragungen an den Fuldaer Grundschulen durchzuführen.



FÜR EINE BESSERE VEREINSFÖRDERUNG

Seit ungefähr zwei Jahren ist die Vereinsarbeit erheblich gestört. Trainingsstunden und Wettkämpfe mussten abgesagt werden und den Vereinen laufen die Mitglieder weg. Zudem sind die Einnahmen eingebrochen; auch wenn sich die Ausgaben reduzierten, bleiben teilweise erhebliche Verluste. Die finanziellen Unterstützungen von Bund und Land sind nicht ausreichend, zudem die Beantragung teilweise

sehr kompliziert. Vereine haben eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Erst recht in Zeiten der Pandemie. Der gesundheitliche und soziale Stellenwert der Vereinsarbeit muss erhalten werden.

WIR WOLLEN:

- Für 2022 eine Erhöhung der Sportfördermittel auf 150.000€
- Städtische Unterstützung zur Energieeinsparung durch Solardächer auf Vereinsheimen



UNNÖTIGE BELASTUNG DER FULDAER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Alte Politikweisheit: Die unangenehmen Beschlüsse macht man direkt nach der Wahl. So auch in Fulda. Seit 2010 wurden sowohl die Friedhofsgebühren als auch die Hundesteuer nicht mehr erhöht. Jahrelang hat man geschlafen, jetzt wird alles nachgeholt. Und jetzt aber richtig, besonders bei den Friedhofsgebühren. Hier stehen Erhöhungen von bis zu 150% an!

Steuererhöhungen macht man nur, wenn es finanziell notwendig ist oder Verhalten gesteuert werden soll. Die Stadt hat keine finanzielle Notlage und es ist auch nicht bekannt, dass man durch die Erhöhung die Anzahl der Hunde im Stadtgebiet reduzieren will. Übrigens: Ein Antrag der SPD-Fraktion, mehr Hundebeutelspender aufzustellen, wurde von den Mehrheitsfraktionen abgelehnt!

IMPRESSUM

Stadtverordnetenfraktion SPD/Volt
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ausgabe 02/21